

Was die Verlegeranzeigen anbetrifft, die der Buchhändler nur kurze Zeit aufbewahrt, so gibt es auch darüber Verzeichnisse. Vorerst werden die angezeigten Werke jede Woche nach den Verfassern und nach ihrem Inhalt in einem Supplement zusammengestellt mit dem Titel »Les Livres de la Semaine«, dann jeden Monat in den »Livres du Mois« und endlich jedes Jahr in den »Livres de l'Année«. Der Buchhändler kann »Les Livres de la Semaine« aufbewahren, bis die Liste: »Les Livres du Mois« erscheint und diese wiederum bis zum Erscheinen der Hefte »Les Livres de l'Année«. Dank dieser Listen ist er in der Lage, die neuen Werke zu ermitteln, so lange das Jahres-Register des Dépôt légal noch nicht erschienen ist. Allerdings sind sie unvollständig, da die Anzeigen nicht obligatorisch und nicht alle Neuerscheinungen darin enthalten sind.

Die »Bibliographie de la France« veröffentlicht ferner jedes Jahr zwei umfangreiche Kataloge, die besonders für die Sortimenter von Interesse sind. Im September erscheint der »Catalogue général des Livres et du Matériel d'Enseignement«, der für Buchhändler, die sich mit dem Verkauf von Schulbüchern befassen, unentbehrlich ist; im November der »Catalogue des Livres d'Etrennes«, der bis zum Weihnachtsfest viel benutzt wird.

Durch das eben Gesagte ist ersichtlich, wie wichtig die »Bibliographie de la France« im beruflichen Leben des Buchhändlers ist. Diese prächtige und reichhaltige Publikation macht dem Cercle de la Librairie Ehre, der alle Sorgfalt auf sie verwendet. Der Preis ist sehr niedrig: 90 Franken für den Bezug in Paris, 145 Franken fürs Ausland, einschließlich aller Supplemente und Verzeichnisse.

Zu erwähnen ist noch, daß man zurzeit im Cercle de la Librairie an einem umfangreichen Gesamtkatalog arbeitet, dessen Titel »La Librairie Française« lauten wird. Die Verzeichnung erfolgt zuerst nach dem Alphabet der Verfasser, dann der Titel und Schlagwörter. Aufgenommen sind alle französischen Werke, die bis zum 31. Dezember 1929 bei den Verlegern in Frankreich, Belgien, in der Schweiz und Kanada noch vorrätig waren. Ein Schlüssel für telegraphische Bestellungen wird beigelegt. Der erste Band, der das alphabetische Verzeichnis der Verfasser enthält, wird voraussichtlich Ende dieses Jahres erscheinen. Der Subskriptionspreis beträgt 500 Franken, er wird später erhöht.

Unter den bibliographischen Verzeichnissen über alle neuen Werke muß noch auf zwei hingewiesen werden, die zwar nicht in Bandform vorliegen, für den Buchhändler aber wichtig sind, um Neuerscheinungen festzustellen, da, wie bereits darauf hingewiesen wurde, die beiden Listen »Les Livres du Mois« und »Les Livres de l'Année« unvollständig sind. Es handelt sich um die »Tables bibliographiques de la Librairie Française« (genannt »Tables Segaud«, nach dem Namen ihres Gründers und gegenwärtigen Herausgebers). Dieses Verzeichnis ist Eigentum der Maison du Livre Français, 4, rue Félibien, Paris, von der man es zum Jahrespreis von 45 Franken für Frankreich, und 60 Franken fürs Ausland bestellen kann. Herr Segaud, früherer Buchhändler, hat dieses Verzeichnis geschaffen, um den Bedürfnissen seiner Kollegen zu entsprechen. Es enthält alle vom Dépôt légal angezeigten Werke, ausgenommen solche, die kein Interesse für den Buchhandel haben. Es besteht aus drei Teilen: Das Verzeichnis A (weißes Papier), das monatlich zweimal erscheint, gibt die Liste der Werke in alphabetischer Reihenfolge der Verfasser; B (rotes Papier), das alle drei Monate erscheint, enthält nur die alphabetische Liste der Verfasser mit Hinweis auf Verzeichnis A; C (grünes Papier), das ebenfalls alle drei Monate ausgegeben wird, gibt nur die alphabetische Liste der Titel mit Hinweis auf Liste A. Die Verzeichnisse B und C werden von Vierteljahr zu Vierteljahr umgearbeitet, weil das des letzten Vierteljahres die Werke der vorhergehenden enthält. Die Verzeichnisse Segaud sind von den vielen anderen die praktischsten für das Auffuchen neuer Werke.

In der gleichen Art und Weise, obwohl weniger praktisch zum Nachschlagen sind die Verzeichnisse, die jeder Nummer der Monatschrift »Tous les Livres« beiliegen (Messageries Hachette, 111, rue Réaumur, Paris); eines gibt in alphabetischer Reihenfolge der Verfasser die Aufstellung der Werke, die im Monat erschienen sind, ein zweites ebenfalls in alphabetischer Reihenfolge die Titel. Der Preis dieser Publikation beträgt jährlich 50 Franken.

Diese Übersicht der bibliographischen Verzeichnisse kann man nicht beenden, ohne auf den »Catalogue général des Imprimés de la Bibliothèque Nationale« (Catin, 3, rue du Sabot, Paris) hinzuweisen. Dieses umfangreiche Werk, das vergriffen war, wird gegenwärtig anastatisch neu gedruckt. Es umfaßt bis jetzt nahezu 100 Bände, die bis zum Buchstaben L reichen. Infolge seiner Ausdehnung und seines Preises ist es dem Buchhändler nicht erreichbar.

Sucht man eine Bibliographie, die nicht alle Werke, sondern nur die Literatur (im weiten Sinne) behandelt, so muß auf das vortreffliche Werk von dem Deutschen Robert Federer hingewiesen werden. Es erschien 1913 unter dem Titel »Répertoire bibliographique de la Littérature Française des Origines à nos Jours« (F. Boldmar, Leipzig). Dieses Werk, leider vergriffen*, bietet dem Sortimenter große Vorteile durch seine Reichhaltigkeit, die kein anderes aufweist, wie: Liste der Sammlungen, Titelregister, Schlagwort-Verzeichnis, von der Académie Française oder vom Institut de France preisgekrönte Werke, Bücher, die in alle Hände gelegt werden können, Bücher, die nicht einzeln verkäuflich sind, usw. Man muß jedem Buchhändler, der dazu in der Lage ist, empfehlen, einen Federer zu erwerben und ihn sorgfältig in seine Fachbibliothek einzureihen; er wird viel Gelegenheit haben, ihn zu benutzen.

Ein ähnliches Werk ist der »Guide bibliographique de la Littérature Française de 1800 à 1906« von dem Deutschen Hugo P. Thiemé, das nur Prosaschriftsteller, Dichter, Bühnendichter und Kritiker behandelt. Es ist weniger umfassend als Federer, aber mit Vorteil zu benutzen wegen der Hinweise auf die literarischen Kritiken, die jedem aufgeführten Werke beigelegt sind. (Paris 1907, H. Welter.)

Die »Catalogues de l'Office pour la Propagation du Livre Français« (Maison du Livre Français in Paris) wurden nach dem Weltkrieg von einer Verlegergruppe herausgegeben, um eine Auswahl der besten Werke verschiedener Art zu bringen. Sie sollten zehn Hefte umfassen, wovon bis jetzt vier erschienen sind (Littérature Française des Origines au 20e Siècle, in zwei Heften, Géographie und Beaux-Arts), es ist aber zu befürchten, daß die Sammlung, die große Dienste getan hätte, nicht weiter fortgesetzt wird. Die Auswahl war im liberalsten Geiste vortrefflich getroffen, und die Werke nach den Autoren und Titeln alphabetisch geordnet. Die Buchhändler haben oft Gelegenheit, sich dieser vier Hefte zu bedienen, deren Preis absichtlich sehr niedrig ist (2 und 3 Franken für das Heft).

Es ist zu bedauern, daß es im französischen Buchhandel keine vollständigen Bibliographien über die wissenschaftlichen und technischen Literaturgebiete gibt. Nur über die Veröffentlichungen der Rechtswissenschaft ist ein Verzeichnis vorhanden, betitelt: »M. Grandin, Bibliographie générale des Sciences juridiques, politiques, économiques et sociales de 1800 à 1925—1926«, bestehend aus drei Bänden und geordnet nach Materien mit einem alphabetischen Autorenverzeichnis (Librairie de la Société du Recueil Sirey, 22, rue Soufflot, Paris).

Für die medizinische Literatur ist nur ein knappe Verzeichnis vorhanden, betitelt: »Bibliographie des Livres français de Médecine et des Sciences«, publiés par les maisons Baillière & Fils, Doin & Co., N. Maloine, Masson & Co., Poinat, Vigot Frères (zu beziehen von diesen Firmen). Dieser Titel gibt an, daß nur die von diesen Häusern verlegten Werke darin aufgeführt sind. Obwohl diese die wichtigsten sind, stellt es allerdings die gesamte französische Produktion dieses wissenschaftlichen Zweiges nicht dar.

Noch schlechter ist es mit der Bibliographie der technischen Wissenschaften bestellt. Vorhanden ist nur das bei der Librairie Dunod (92, rue Bonaparte, Paris) vierteljährlich erscheinende Bulletin: »Les nouveaux Livres scientifiques & industriels«, das nach den Verfasseramen und Materien geordnet ist. Es sind nur die Neuerscheinungen darin verzeichnet. Will man ältere Werke feststellen, so ist es sehr schwierig, sich zu unterrichten.

* Die Firma F. Boldmar, Kommissionsgeschäft, teilt uns mit, daß der Hauptband, ohne Index, noch zum Preise von RM 6.— netto zu haben ist. Das Sortiment hält außerdem gebundene Exemplare zum Preise von RM 8.25 vorrätig.